## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1922** 

22 (13.1.1922) Abendausgabe

Beaund Breife: und in den Aweigkellen abgebolt monallich M 13.50, frei ins Saus geitelert M 15 — Bon unferen Naenturen voorall Auftellaarbilder M 13.50.

Entselnummer 50 Mignate.

Die Ihaltige Romparcillezeite M 3.20.
auswärts M 4.— Stellenachuche und 5. mittenanzeigen M 2.40. Die Reftame, cite M 15.—, an erfter Stelle M 16.—, Bei Bred rhotina inrivieler Rabait, der bet Richteland in 18. Stelle M 16. St

Einzelnummer 50 Bfennia

bei aerichi icher Beireibung und Kon-furfen aufer Kraft irtit Far Bigvorichritten und Tag ber Aufnahme fann feine Gewähr über-nommen werben

Im Ran boberer Gewait bat ber Be-gieber feine Unibriide bei beribatetem ober Richtericeinen ber Zeitung.



Berbreitetfte Zeitung Badens.

Beila gen: Sportblatt / Tedjuik n. Induffrie / Franenzeitung / Ctener-Aundichan / Feld n. Carten / Reife- n. Baderzeitung / Bolk n. Beimat

Gerb Thiergarien,

Sonns Balther Schneiber Danns Walther Schneiber
Gerantwortliche Medatieure: Vfir
deutliche und bediche stellist: M.
dolainger, sir Austandspottust N
Smulse sür Theorer Aunk u Wissensichaft: A Mudolibs für totale Angeliegenheiten u Svort: M Aufbergurt, sir die Dandelsseitung: t. B. D. Wissensicher für Angeliere für Angeliere Antichen: A Kinders, padier alle in Arifrube.
Berliner Medation:

Der Lux Weiger.

Wetnivreder: Geldalisticae: Ar. 86. Redaltion: Ar 309 und 319.

Birtel- unt Lammit-ake-Ode, nacht Ratierftrake und Martiblas Boltidicatonio: Rarierine Mr 8359.

# Rabinetts.

IU. Baris, 13. Januar. (Drahibericht.) Schon gestern unmittels bar nach der Nachmittegssitzung betrachtete man Poincaré als den wahrscheinlichen Nachfosger Briands. Er hat am meisten Aussichten auf die Winisterpräsidentschaft. Um 9 Uhr abends stattete er dem Präsidenten der Republik einen Besuch ab und unterhielt sich mit ihm eine volle Stunde. Ben Millerand murbe er mit ber Bilbung bes Ministeriums beauftragt. Er antwortete, bag er noch im Laufe bes Tages besinitire Antwort erteilen werde, daß er sich aber ichon bereits im Laufe des Abends mit seinen ent. Kollegen in Berbindung zu seben werde. Er soll betont baben, daß er bestrebt sei, die Verhandlungen mit England über das Allianzabkommen zu einem glücklichen Ausgang

Jur Zeit wird folgende previserssie Ministerliste genannt: Bräsident und Acuseres: Koincaré, Austizminister: Barthou, Flotte. Maginot, Anneres: Mauneuri, Handel: Warsal, Kriegsminister: Barthou, Flotte: Lengues Bis sur desinitiven Bisdung des Kabinetts wird die Kammer verlagt. Sie wird ihre Sigungen erst am sommens ben Donnerstag mieter aufnehmen.

### Umerifan iche Befürchtungen.

en. Burich, 13. Januar. "Chicago Tribune" melbet, baß in Washingtoner Regierungstreisen ber Rüdtritt Briands niederschmetternd gewirkt habe. Man befürchtet, daß eine extrem chanvinistische Regierung in Frankreich kommen werde und daß der Einsluß des Militärs unter Umftanben fo überwiegen werbe, bag bie Abruftungsplane ber Bolfer vereitelt werben.

### Cannes und Briands Rudiritt.

Draftmelbung unferes nach Cannes entfanbten Conberberichterfiatters

Unter bem Gindrud ber Ereigniffe in Paris herricht bier im Carlton-hotel eine außerft nervoje Stimmung, ba niemand gur Beit die weitere Entwidelung ber Dinge zu übersehen vermag. 3ch hatte Gelegenheit, mit einem Mitglied der engsischen delegation zu spre-chen. Es sagte mir, die durch den Rücktritt Briands eingetretene Unterbrechung der Verhandlungen gebe Ansaß zur Besürchtung, daß die gedeihliche Weiterentwicklung der Bemühungen zum Wiederauf-bau Europas durch diesen Zwischenfall stark gesährdet werden könnte. Es sei zu hossen, daß die Neudisdung der französischen Keisterung ohne Berzögerung von statten gehe und ber Nachfolger Briands fid ber Notwendigkeit, geeignete Magnahmen jum wirticaftlichen Wie beraufbau Europas zu ergreifen, nicht verschließen werde. besondere muffe man erwarten, bag die neue frangofifche Regierung fich gur Teilnahme an der Konfereng von Genua, die ja durch gemeinsamen Beichluß des Oberften Rates anberaumt worden fei, be-

Wenn auch die allgemeine Lage in Cannes noch völlig ungeflärt

ift, fo nimmt man boch mit großer Wahrscheinlichkeit an, daß die Konferenz vertagt werden wird, da ja tein bevollmächtigter französischer Berhandlungspariner z. It. hier anwesend ist. Die französische Delegation hat Cannes am späten Rachmittag verlassen. Auch die gestrige Sigung mußte bereits in Abmefenheit Loucheurs, ber von Briand mit ber Wahrnehmung feiner Bertretung beauftragt mar, ju Ende geführt werden. Die erfte Sigung, in ber Rathenau die beutschen Bahlungsschwierigkeiten erörterte, wurde unterbrochen, als die Demission Briands bekamt wurde. Offiziell erklärte man allerdings, daß nur eine Tecpause eintrete, jedoch war der wahre Anlas der, daß Lloyd George in der Zwischenzeit versuchen wollte. Loucheurs Weigerung, weiter an ben Konferenzverhandlungen feilgunehmen, ju brechen und ihn zu bewegen, wenicstens als nichtberatendes Mitglied an ben Berhandlungen teilzunehmen. Da Llond Georges Berinch vergeblich blieb. war nach Wiedereröffnung der Styung der Plag Loucheurs unbesett. Nur Laroche mar anwesend als sein Bertreter und ebenso Sendouz, Llond George erklarte angesichts der Ereignisse, es sei ein Buffand eingetreten, ber ben Oberften Rat nicht voll beichluffahig er-Rathenau machte einen Borichlag zur Geschäftsordnung, Unterfommissionen gu bilben, die bann mit ber beutschen Delegation weiter verhandeln sollten, damit ihr- Reise nicht vergeblich gewesen sei. Bu einer Sinigung über biesen Borschlag kam es jedoch nicht und so wurde die Sikung um 6 Uhr 10 Minuten vertagt. Anscheinend ist beabsichtiat, die Renarationskommission au weiteren Verhandlungen mit der deutschen Delegation au ermäckligen, trokdem diese vorher beschlossen hatte, daß die Deutschen Austünfte und Borschläge nur dem

Obersten Rat in Zukunft vortragen sollen.
Die neuerdings umlausenden Gerückte siber eine bevorstehende Demission des i'alienischen Ministerprössenten Bonomi wird von amtlicher itali nischer Seite auss entschiedenste dementiert, da es

jeber Regrinbung entbehre. Wie mir von mangebenber Seite verficert wird. ift bie von eng-Affchen Blättern ermannte 3ahl non 42. Millionen Goldmart, die im Kanuar und Rebruar von Deutschland zu gablen leien, fo zu perfteben, baf biefe Summe die Gesamtleiftungen Deutschlands in Bar-

### Die beutiche Telegation in Cannes.

gahlungen wie auch in Sachlteferungen ausbriiden foll.

m, Berlin, 13 3an. (Drohimelbung unferer Berliner Schriftleitung.) Nuker den konkreten Tatsaden über den Abbruch der Konfereng von Connes ift in Berlin nichts weiter über bie weitere Entficilist bie Nachricht noch nicht, daß bie beutiche Delegation von Can-

Berlin, 13. 3an. (Drabtmelbung unferer Berliner Schrift: Der Oberfte Rat hat Rathenau zu Ende gehört. Llond George bantt. Rathenau jum Schluffe feiner, Musführungen und mertte, ber Oberfte Rat werbe ihm bie Entifeibung burch Uebermittlung ber Miebergutmachungs-Kommission zukommen lassen. Darauf

wurde die Sitzung vertagt. f. Berlin, 13 Kan. Nach einer Melbung des "Berl. Tageblatt" werden vor dem Zusammentritt des Reichstags am 19. Januar die einzelnen Barteien zur Loge Stellung nehmen. Um Samstag mird eine Sitzung des interfraktionellen Ausschusses stattsinden. Das Blatt glaubt, daß die erke Plenarsikung des Reichstags mit einer officiellen Regierungserklärung des Reichskanglers werbe eröffnet

### Die ofterreichischungarifden Werhandlungen.

Dr. N. Wien, 12. Jan. (Drahtmelbung unseres eigenen Berichts erftatters.) Unter bem Borfige von Bundestangler Schober nahmen heute die Verhandlungen mit Ungarn ihren Anfang. In den Eröffnungereben gab jowohl Bundestangler Schober wie auch Minifterprofibent Bethien einmutig Der Meinung Ausbrud, bag bei einem I fratie ichlog ber Parteitag.

Die Reubildung Des frangofifden beiderseitigen Entgegentommen bie strittigen Fragen geloft werden tonnten. Defterreich ftellt ber ungarifden Forberung von 31/2 Dillarben ungarifde Kronen eine Forderung von 1 Milliarde öfterreidiffer Kronen gegenüber. Die Berhandlungen werden in brei Musichuffen geführt werden, und zwar in einem folden fur Finangfragen, in einem für Gifenbahn= und Grengverfehr und in einem britten für die handelspolitischen Beziehungen. Rach einer Budapefter Meldung foll burch die Berhandlungen ein freundnachbarliches Berhaltnis und ein Busammenarbeiten auf wirtschaftlichem Gebiete smifchen ben beiden Staaten berbeigeführt werden. Es wird aber als unrichtig bezeichnet, diesen Verhandlungen eine allzu weits gehende politische Bedeutung beizumessen. Trothem ist nicht ausgeichloffen, daß die Berhandlungen eine politische Wendung nehmen. In Diefer Sinficht icheint besonders bemerkenswert, bag Minifterprafibent Graf Bethlen entgegen bisherigen Meldungen noch einige Tage in Wien verweilen foll.

### Bita in Birich.

WIB. Burich, 18. Januar. Die Ertaiserin Bita ift bireft von Paris über Basel in Begleitung bes Lenationsrates Dr. Egger und einer schweizerischen Spracksehrerin für ihre Kinder heute vormittag 9 Uhr in Burich eingetroffen. Die Operation ihres Sohnes ift auf Samstag angelett.

### Die füddeutschen Staatsprafidenten in Munchen,

B.A. Munchen, 13. Jan. Die Prösidenten Dr. von Sieber und Dr. hum mel haben heute vormittag mit dem sahrplanmähigen Juge München wieder verlassen. Der Besuch der Staatsprösidenten sand seinen Abschluft in einem Abendempfang bei dem baverischen Ministerprösidenten in dessen Privatwohnung, an dem außer sämtlichen baneriichen Miniftern auch einzelne hervorragende Berfonliche teiten bes öffentlichen Lebens teilnahmen. Mittags maren, wie bereits gemeldet, die Herren Gölte der Stadt München im Nathaus. Hier erwiderte auf die Begrüßungsansprache des 1. Bürgermeisters der Stadt Staatspräsident Dr. von hieber mit warmen Dankesworten für den Empfang und schloß daran die Bersicherung, daß der Besuch der Pssege freundnachbarlicher Beziehungen zwischen den süber deutschen Ländern galt, ohne daß dafür ein besonderer politischer Anlah vorgelegen hobe oder irgendwelche Abmachungen oder Beschlüsse in Frage gekammen seien. Er betonte hierbei die Zusammengehörigkeit der Stämme und Länder im Reich und schloß mit den besten Wünschen für das Gedeihen der Stadt München, die jedem

Deutschen ans Berg nemachien fet.
3m Laufe ber Tage haben fich verschiedene Gelegenheiten ergeben, schwebenbe Fragen politischer und wirtschaftlicher Natur amilden den Staatsmännern zu besprechen. Namentlich gab am Schlusse des Nachmittags der Besuch der beiden Staatsprassdenten beim Grafen Lerchenfeld den Anlaß zu gemeinschaftlichen Erörterungen in Anwesenheit einzelner baperischer Minister. Die beiden Tage haben bei allen Beteisigten den Eindruck besten Einvernehmens und gegenseitigen Vertrauens hinterlassen.

### Die ban riffe Regierungsberbreiterung.

mk. Münden, 12. Jan. (Drahimelbung unferes eigenen Berichterstatters). Die Berhandlungen über die Erweiterung ber bayerijden Regierungskoalition burch die Sereinnahme ber Mittelpartei sollen nun, wie die Süddentiche demokratische Korrespondenz mitteilt, auf Bunich ber Mittelpartei wieder aufgenommen werben. Das bemo fratifche Organ widmet tiefer Roalitionserweiterung eine Betrachtung, in der folgende Gage besonders bemertenswert find: Go raid und glatt, wie manche Organe der Mittelpartei es wünschen, werden die Berhandlungen allerdings nicht zu Ende geführt werden. Auch in der Bayerischen Bolfspartei sind nicht lauter begeisterte Anhänger des Berbreiterungsgedankens. Es läßt sich nicht leugnen, daß seit dem Ausscheiden der Mittelpariei aus der Koalition eine sehr merkbare Entspannung sowohl in innerpolitischen Fragen Bayerns wie in seinem Berhaltnis jum Reich eingetreten ift, ohne daß sich auch nur eine einzige ber ichlimmen Folgen gezeigt batte, Die Die Deutschnationalen vorhersagten: im Gegenteil, Banern hat in der Frage der banerischen chtshoheit unzweifelhaft Erfelge errungen, und in ber inneren Politit ift Banern von allen Etreifbewegungen und fonftigen Erfchutterungen frei geblieben, ist also viel besier baran als porher. Auch in den Kreisen ber Banerischen Bolkspartei fühlt man die Berpflichtung, au prufen, ob die Mittelpartei bei Bereinnahme in die Koalition bie Garantien bietet, die zur Sicherung der wiedergewonnenen Ruhe unerläglich find. Rad ben Erfahrungen, die man in ber alten Roalition in biefem Buntte sammeln tonnte, ift es verftanblich, bag man auch in ber Banerischen Bolkspartei noch mißtrauisch ift.

### Areiherr von Wuerhburg f.

IU. Münden, 12. Jan. (Drahtbericht.) Der langjährige Reichsrat Frhr. v. Wuert burg ist im Alter von 74 Jahren gestorben. Er gehörte als hervorragendes Mitglied 30 Jahre lang der bagerischen Ersten Kammer an.

### Die Lohnerhöhung ber Staatsarbeiter.

IU. Berlin, 12 Jan. (Drahibericht.) Rachbem in ben gefiris gen Berhandlungen im Reichsfinangministerium erreicht worden war, daß überall bort, wo die Staatsarbeiter schlechter bezahlt sind, als die Arbeiter der Privatindustrie, ein Ausgleich durch Ueberteuerungszulagen gemährt wird, befaßten fich die heutigen Berhand lungen ausschlichlich mit ber allgemeinen Aufbefferung sämtlicher Staatsarbeiterlohne. Der Regierungsvertreter erhöhte bas urpriingliche Angebot einer Stundenzulage von 20 auf 60 bis 70 Bfg. für die volljährigen Arbeiter, beren Gewertschaftsvertreter aber nicht unter 80 Pfg herabgeben wollten. Schlieflich wurden bie Berhandlungen auf folgender Basis zu Ende geführt: Die Stundenlöhne der Arbeiter mit vollendetem 20. Lebensjahr werden rudwirfend ab 1. Januar um 75 Bfg. erhöht. Die Erhöhung für 19jah rige Arbeiter beträgt 50 Bfg. und für jungere 35 Bfg. Borbehaltlich ber Zustimmung bes Kabinetts werden bie Zulagen ab 1. 3anuar 1922 ausbezahli.

### Der Barteitag ber 11. S. B.

MTB. Leipzig, 12. Jan. In der heutigen Sihung des Parteltages der U.S.B. wurden zu Borsihenden der Parteiseitung gewählt: Erispien mit 181, Ledebour mit 124 und Dittmann mit 164 Stimmen. Zum Schlusse begrüßte der Tagungsvorsitzende Dittmann noch die Vertreter der ausländischen Brüderparteien. Die Tagung habe be-wiesen "welch hohes moralisches und politisches Aniehen die unabhängige sozialbemotratische Partei Deutschlands in der proletarischen, renolutionären Internationale besitze. Mit einem breisachen Soch auf die U.S.B.D. und die revolutionäre internationale Sozialbemo-

### Umichan.

"C'est la guerre" raunte man einander in den politischen Kreisen von Paris ju, als am 17. Januar 1913 der französische nationaltonvent, Die Rammer und ber Genat gusammen, im zweiten Wahlgang mit 483 von 870 Stimmen Poincare jum Brafidenten ber Republit gewählt hatte. "La guerre" geftitulierte man in ben Boulevardcafes, "la guerre", frohlocten die Militars in Erinnerung ber Saltung Poincarés gur Frage ber breisährigen Dienstzeit. "Arieg" mag man auch in Rubland und an manchem kleinen hofe des Balkans besteit aufatmend festgestellt haben, als bie Wahl befannt murbe. Die Befürchtungen oder Hoffnungen haben sich bestätigt. Um 18. Februar trat Poin-caré als Nachfolger Fallieres sein Amt an. 3wei Tage später schon hatte Delcasse, sein Gesinnungssreund, die Bestallung als Botichafter nach bem wichtigften europäischen Sofe, nach Betersburg. in Sanben. Belprechungen begannen, Faben murben gezogen, Ub-machungen getroffen, und als im Juli 1914 Boincare mit Biviani jusammen bem Baren seinen Besuch abstattete, war nur noch wenig bu tun. Der Krieg war fertig und ba, ichneffer vielleicht, als bie leichtfertigen Schwäger an ber Seine wunschten. Und einen feiner Saupturheber hat der jetige Prafident von Frankreich, hat Differand, nun mit ber Bilbung mes neuen frangofifchen Rabinetts be-

Das fann nach allem mas vorangegangen ift, nicht weiter überraschen. Es braucht nur daran erinnert zu werden, daß Poincarés Name schon bei der vorigen Ministerkrise, bei Lengues Midiritt, por Peret und Briand genannt wurde und daß nur ganz besondere Umstände Briand ans Ruder gelangen ließen. Der verabichiedete Staatsprafident, ber icon einmal, im April 1919, gedroht hatte, fein Amt niederzulegen, weil ihm die Politik Clemenceaus bei ben Friedensverhandlungen zu nachgiebig schien, hat sich in der Folge immer mehr und mehr als der Chauvinist und Phrasenheld ents puppt, ben das heute noch an der Macht befindliche Frankreich will. Ob er nun als Radifolger Jonnarts in die Reparationstommiffion eintrat und das Amt unter großem Larm wieder nlederlegte, weil er Angeichen von einer geplanten Ilbanberung ber Friedensbebingungen gu bemerten glaubte, ob er im Parlament mit feinem Freunde Maurice Barres jusammen die Rheinfandpolitif ber Res gierung angriff oder ob er schließlich als Leitartiffer in ben rechtstehenden Zeitungen vor Schwäche marnte und immer und immer wieder ben Sag ber Frangofen gegen bie Befiegten aufftachelte: Gein Rame murbe immer nur genannt im Bufammenhang mit Beftrebungen, bie auf eine Dachtvergrößerung Franfreichs bingielten. Bo es die Bahrung von Rechten aus dem Berfailler Bertrag, auch gegen die beffere Ginficht eines Teils ber Frangolen galt, mar ficher auf Poincare ju gablen. Mag fo bas beutsche Bolt in ihm auch den Shylod verkörpert sehen, in Frankreich hat ihm seine Saltung die Gunst der Massen eingetragen. Sein Name ist in aller Munde. Und Millerands Ansichten brauchten gar nicht etns mal fo fehr übereinzustimmen mit benen Boincarés, wie es tatfächlich ber Fall ift, die Stimmung im Bolt und im Parlament hatte ihm einfach biefen Mann aufgezwungen. Es liegen aber fichere Angeichen bafür por, bag bie Bolfsstimmung nur Millerands eigenen Bunichen entgegentam. Die Rrife, die eigentlich ichon furg nach ber Ernennung Briands ihren Unfang nahm und nur im jegigen Augenblid etwas unerwartet jum Sturg führte, hat ihre enticheidende Wendung durch eine Attion bes Staatsprafidenten genommen. "Richt ohne Bedauern und Beforgnis - - - " fo fangt ein Telegramm an, bas er Briand nach Cannes fandte und beffen Bekannigabe bie erfte Unruhe in bie frangofifche Deffentlichfeit trug. Er war es, ber ben Ministerrat in Baris einberlef und ihn derartig beeinflufte, daß diefer mit ihm fich gegen Briands Saltung stellte. Wenn Briand baraufhin von Cannes abreifte, wenn bas Minifterium burch feine Stellungnahme wiederum Die Rammer querft in Unruhe und dann in die Opposition trieb, wenn ichlieglich also Briand feine Demission gab, so ift bas alles letten Enbes bas Wert Millerands. Er hat Damit verwirklicht, mas er bei feiner Bahl jum Prafibenten ber Republit anfündigte: Als Staatsprafibent in starterem Dage als bisher aftin in die Republit Frankreichs einzugreifen.

Woran ift Briand und feine Politit, bie man trog affer Sarten, Die fie für Deutschland mit fich brachte, immerhin noch als einen Berluch dur Berftanbigungs- und Berfohnungspolitit gegen Deutschland bezeichnen muß, gescheitert? Der "Matin", ber nun mohl balb als Regierungsblatt angesprochen werben muß, weiß über bie Muffaffung im Minifterrat und über Millerands Meinung gu berichten, bag man in brei Bunften mit Briand nicht übereinstimmte. Man habe erftens Die Folgen befürchtet, Die fich aus einer Bufammenarbeit mit Rufe land, wie fie für Genna bod vorgesehen mar, ergeben mußten. Mitlerand habe fich bagegen gesträubt, bag ein frangofischer Ministerpräfibent fich mit Lenin an einen Tifch ju Berhandlungen feten wolle. Der Ministerrat habe jum zweiten bezüglich bes Moratoriums an Deutschland ausreichenbere Garantien, Finangfontrolle und Bjanber, verlangt. Mas Briand bot und was Llond George Bugefteben wollte, ichien bem Minifterrat nicht auszureichen. Und ichlieglich jum britten — und das icheint ber mundeste Puntt gewesen zu sein habe der Entwurf ju einem frangoffich englischen Bundnis, wie Briand ihn befürwortet habe, nicht die Billigung feiner Miniftertollegen gefunden. Gin reines Bundnis militarifcher Art, gefchloffen auf ber Bafis ber Gleichberechtigung, mare mohl ber Buftimmung bes Rabinetts fichergewesen; Die Berflaufulierung und Die Berquidung des politischen Bundnisses mit wirtschaftlichen Berein barungen, Die Möglichfeit, bag aus biefem Batte ahnliche, ju benen auch Deutschland als gleichberechtigter Partner Bugegogen werben wurde, entstehen tonnten, hatte bem Rabinett eine Stellungnahme für die Brianbiden Blane unmöglich gemacht. Briand ift alfo, bas geht aus dem Bericht des "Matin" mit aller Deutlichkeit hervor. ein Opfer feiner Bernunftspolitit geworben. Er war ber Meinung, bag man Rufland nicht mehr ausschalten durfe; bas ging gegen frangofiiches Gefühl. Er ftellte fich hinter die Bernunftsmehrheit ber Reparationskommiffion, die, fo fagte Briand in ber geftrigen Kammerrebe mit Betonung, fich für ein Memoratorium ausfprechen werde. Das mar ein Abmeichen pom Berfailler Bertrag,

The same

wenn auch nicht auf Kosten Frankreichs, und also für Vollbitt franzosen in der Art eines Poincars gefühlsmäßig ein Verbrechen. Er sah die wirklichen Machtverhältnisse zwischen England und Prankreich, erkannte, wohin der Weg sühren mußte, wenn man gegen England ging und "verriet" also Frankreich. Es ging dann einfach nicht mehr. Briand, vielleicht auch Lloyd George durch seine Forderungen mit Briand, hatte den Bogen überspannt. Zwischen Hammer und Amboß. Versailler Vertrag und Vernunft, wurde das Kadinett Briand zerschlagen. Womit Briand bei allen Verhandlungen gebroht hatte und womit er Lloyd George meistens zur Nachgiedigkeit veranlassen konnte, sein Rückritt und wahrscheinlich auch seine Ersetzung durch einen Chaupinisten reinsten Wasser ist, bezw. dürste

in den nächsten Stunden Tatfache geworden fein. Daß England es fo weit tommen ließ, mag vielleicht auf einer faliden Ginidiagung ber frangofifden Stimmung beruhen. Es fennzeichnet aber auch ben Ernft, mit bem die Englander, unbefummert um etwaige Folgen, an die Lolung aller Probleme berangegangen find. Ber bas Aide Memoire über ben Bundnisvertrag lieft, wird fich nicht ben Eindrud verschließen können, daß wirklich ftarte fiitt= liche und moralische Kräfte, gepaart mit politischer und wirtschaftlicher Klarheit, hier ihren Ausdrud gefunden haben. Die englischen Abfichten waren gut, und nur gang verbohrte Geifter tonnten fie verfennen. Der Rudtritt Briands und die offenkundig feindselige Einftellung gegen England, die fich in ben Beschlüffen des frangofichen Ministerrats und im Berhalten ber Rammer ausspricht, werben natürlich ihre Rudwirtung auf England haben. Ein Poincare fann, das verbietet ihm feine Bergangenheit, nicht abruften, fann die frangofifchen U-Bootsansprüche nicht herabschrauben, fann am Rhein feine Rube geben, fann teine Nachgiebigfeit in ber Reparationsfrage geigen, mit einem Bort, fann fich mit englischen Planen nicht in Uebereinstimmung segen. Das mag für beibe Länder bedauerlich, vielleicht logar gefährlich sein. Sicher werden beide Nationen unter diesem Budande leiden. Aber noch sicherer ift, daß, bevor Frankreich, England und die Welt die Folgen biefer neuen Lage fpuren werden, Deutschland ichon baran zu tragen haben wird. Auf unferm Budel werden junadft bie Streitigfeiten ausgetragen werben. Schwer wird bie nächste Zeit werden, vielleicht zu schwer. Es ist fehr gut möglich, daß junadft ichon bie Mehrheit ber Reparationstommission, die für ein Moratorium an Deutschland war, sich unter dem Eindruck der Ereigniffe in eine Minderheit verwandelt. Und ber weiteren Bedrudungs möglichkeiten tft tein Enbe abzusehen. Aber es tonnte auch fein, bag Frankreich mit einem Boincaré, mit einer gegen England gerichteten Politik, ohne die Sompathien der ganzen Welt, sehr schnell Fiasto machen wird. Das Absurde biefer Politit einsehen, durfte bann aber auch gleichzeitig Abtehr von ihr bedeuten. Und das hoffentlich um so raditaler, als geftern icon Briand bei ben Linksparteien fturmifchen Beifall gefunden hat und bei feinem Abgang die Rufe burchdrangen: "Rammer auflofen!" Sollte ber Riidtritt Brionds und bas Wirfen eines Poincare ichlieglich zu einem Kabinett Caillaux ober zu einer neuen Rammer fuhren, fo ift ber Umweg zwar immer noch zu bedauern, aber Unbilligfeiten, die unterwegs fich eingestellt haben, wer-ben fich dann wieder ausgleichen lassen. Aber, man gebe fich keinen übereilten Erwartungen bin. Rur eine gang fleine Soffnung ift es, die sich da zeigt. Einstweisen wird es richtiger sein, wieder wie 1913 Poincaré zu begrüßen mit dem Satz: C'est la guerre.

> Uns Baden. Errichtung von Finanzämtern.

Nach Mitteilung des Präsidenten des Landessinanzamts wird am 16 Januar 1922 in Philipps burg ein Finanzamt errichtet. Sein Geschäftsbedairt umsaßt den Amsgerichtsbedairt Philippsburg. Das Kinanzamt übernimmt für diesen Geschäftsbedairt die Geschäfte des Finanzamts Bruchlal und des Steuerkommissärdienstes Philippsburg der auf denselben Zeitpunkt aufgehoben und mit dem Finanzamt vereinigt wird. Die zum Steuerkommissärdiensk Philippsburg gehörigen Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks Bruchsal: Forst, Hambrücken. Karlsdorf, Kronau und Meuthardt werden dem Finanzamt Bruchsal angeschlossen. Auch die Steuereinnehmerei Philippsburg wird auf den genannten Zeitpunkt ausgehoben und mit dem Finanzamt vereinigt.

Aufrechterhaltung ber Beamtenalteregrenze.

Aus Be-lin melbet ber beutsche Schnelldienst: Gegenüber versschiedenen Eingaben, die sich gegen das Gesch über die Altersgrenze für Beamte richten, wird von zuständiger Seite erklärt, daß an der Rechtsgültigkeit des Gesetzes nicht zu zweiseln sei und daß es demsgemäß auch aufrecht erhalten wird.

Probe-Anto ahrten.

Unter Hinweis auf einen Einzelfall ist vom Ministerium bes Innern versügt worden: Nach § 24 der Bundesratsverordnung vom 8. Kebruar 1910 über den Berkehr mit Kraftsabræugen ist zur Keranstaltung von Geschwindisckeitsprüfungen jeder Urt auf öffentlichen Wegen oder Pläßen mit Kraftsabræugen, also auch wenn es isc um Bersuchsfahrten handelt, die Genehmigung der Landeszentralbehörde erforderlich. Gegen Beranstaltungen, die nicht genehmigt sind, wird eingeschritten werden.

): ( Pforzheim, 12. Januar. Ein Mitalied des hiefigen Stadtzates überreichte dem Oberbürgermeister 3000 Mark. Davon sollen je 1000 Mark für das Kinderheim Wimpsen, für die Kleinrentnerfür orge und für das Reucklindensmal verwendet werden. — Die kürzlich erfolgte Einrichtung des Familienbades im hiesigen Stadibad hat einem dringenden Bedürsnis entsprochen; der Besuch ist so staat, daß jest zwei

weitere halbe Toge für das Samilienbad freigegeben webben miglen — Die Grippe, die hier ziemlich heftig in Ericheinung trat, ist seit den starken Schneefällen der vorigen Woche so sehr abgeflaut, daß sie als erloschen gelten kann. Es kommen nur noch ganz vereinzelte Fälle vor.

= Wiesloch, 13. Jan. In den umliegenden Ortschaften erschien in den setzten Tagen ein Schwindserpaar, das für die Geschädigten von Oppau Gaben sammeste. Der Gendarmerie Malschgelang es, die Betrüger zu verhaften. Es handelt sich um einen 30jährigen Beter Mohr aus Lauerbach und um die 30jährige Sophie Werner aus Mergentheim.

= Breisach, 13. Jan. In Anwesenheit der staatlichen und städtisschen Behörden und fast sämtlicher dier wohnender Elfaß Lothringer wurde die Grundsteinlegung zu den acht für die vertriebenen Elfaß-Lothringer zu errichtenden Einfamilienhäuser in der Zeppelinstraße

vorgenommen.

— Stetten a. k. M., 12. Jan. Der Bezirksrat hatte auf Antrag des Gemeinderates Stetten vom 15. November 1921 über die Amtsführung des Bürgermeisters Anton Hogg verhandelt und beschlossen, daß gegen diesen eine Dikziplinaruntersuchung eingeleitet werde, weil die Wahrscheinlichkeit dafür spreche, daß der Bürgermeister sich Willstürlichkeiten und Nachlässigkeiten im Dienst habe zuschulden kommen lassen. Die verlangte, einstweilige Dienstenthebung wurde jedoch vom Bezirksamt abgewiesen, da der Bezirksrat den Eindruck hatte, als ob es sich bei diesem Berlangen um varteipolitische Dissernzen handle. Nun hat der Bürgerausschusk von Stetten in ordentlicher Sitzung mit 17 gegen 5 Stimmen einen Antrag auf einstweilige Dienstenthebung des Bürgermeisters gemäß 3 36 der Gemeindeordnung angenommen. Die Anaelegenheit wird mithin eine Gemeindebelchwerde.

Singen, 13. Januar. (Draktber.) In einem hiefigen Hotel hat sich ein Chebrama zugetragen. Der Ehemann, ein aus Desterreich Ausgewiesener, zweiselte an der ehelichen Treue seiner Frau. In einem hiesigen Hotel kam es infolgedessen zu einer Ausseinandersekung, bei ter der Mann seine Frau durch zwei Schüsse in den Unterseih versetze. Wis die Frau aus dem Hoteleimmer floh, versetze ihr der Chemann noch einen Nadenstich. Die Berlehungen

ber Frau find nicht lebensgefährlich.

— Ronftanz, 13. Januar. (Drahtbericht.) Im benachharten Allenshach wurde eine sechstöpfige Salvarsanschie ber- und Schmugglergesellschaft verhaftet. Unter ben Berhafteten befindet sich auch ein Grenzausseher.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 13. Januar 1922. Presseft 1922.

— Die Veranstaltung des Vereins Karlsruher Presse am 4. Februar, abends 7½ Uhr, in der Festhalle trägt auch diesmal den Charafter eines Wohltätigfeitsseites. Der etwaige Reingewinn wird sozialen Einrichtungen des erwähnten Vereins und der Stadt augewendet. Mit Karneval hat das Pressessins und der Stadt augewendet. Mit Karneval hat das Pressessins und der Stadt augewendet. Mit karneval hat das Pressessins und der Stadt noch Kestümen, die nicht dem Grundzug des Festes Rechnung tragen, werden unbedingt zurückgewiesen. Sine den Ansorderungen entsprechende Kostümierung müßte orientalischen Charafter haben, da die Beranstaltung unter dem Titel "Eine Nacht am Bosporus" ist ist ins Katlfindet. Im Zweiselsfalle ist eine Anstage beim Ausschuß oder bei Mitgliedern des Presseverins zwesdienlich. Sonst ist der Balanzug sowohl für Damen wie auch Herren (Krad oder Smossing) vorgeschrieben. Straßenanzüge werden unter keinen Umständen zugesassen. Aus dem oberen Balkon, auf dem sür Zuschauer einige Reihen reservierter Plätze zum Preize von 50 Mark vorgesehen sind, besteht keine Borschrift für den Anzug. Die Jahl der Karten ist diesmal erheblich beschieft zu den Anzug. Die Jahl der Karten ist diesmal erheblich der entsprechendem Anzug das Recht, den Saal zu bestreten

Das Landestheater erweist seine praktische Unterstützung des Wohltätigkeitssestes dadurch, daß es die ersorderlichen Dekorationen in großem Ausmaß zur Berfügung siellt. Der Verein Karlsruher Presse hat sich der schäßenswerten Kraft von Theatermaler Burts har d versichert und ihm, was die fünstlerische Gestattung sämtlicher Räume der Festhalle anbelangt, Generalvollmacht erteilt. (Daraus geht auch hervor, daß die Scharen der Besucher sich auf alle Räume einschließlich neues Weinzimmer und Glashalle verteilen können, mit Ausnahme der sog. Ratsstube, in der die Sanitätswache einzgerichtet ist. Die Keuerscheit wird durch eine Reihe weiterer Mahnahmen verkärkt.)

Das Podium wird einen transparent gehaltenen Prospekt zeigen. der einen Blid auf den Bosporus darstellt. Für die milieugetreue Aussestaltung der Nebenräume (kleiner Saal usw.) ist neben Herrn Burkard ein Sachverständiger in orientalischen Fragen bestellt, der, trokdem er beruflich "Stark" in Anspruch genommen ist, seine intensive Mitarbeit zugesagt hat. Es liegt nabe. daß ein Harem (in den ausnahmsweise die Männer unbeschränkt Zutritt haben), eine Op ium höhle usw. anzutressen sein werden. Im großen Saale wird eine bemerkenswerte Aufsührung stattsinden. Ein besonderes Eintrittsgeld wird nur sür den kleinen Festhallesaal erhoben, weil hier eine Reihe von Solo-Darbietungen ins Auge gesokt sind. (Aber der orientalische Schleier kann iest noch nicht ganz gelüstet werden.) Sehr wesentlich ist, daß die Listen am 25. Tanuar a b q eschnet werden. Da die Einzeichnung in die Listen, vor allem auch von auswärts, sehr groß ist, kann mit einer vorherigen Abschließung der Listen gerechnet werden. Das Rähere über die Ausgabe der Karten wird dann noch in den Zeitungen mitgeteilt.

= Seinen 88. Geburtstag seiert morgen herr Geheimer Regierungsrat Dr. D. Eisen mann, der in den Kreisen der Kunst einen angesehenen Namen hat. Nach Absolvierung des Stutigarter Gymnasiums oblag er zunächst dem Studium der Jurisprudenz, w note sich tann ab eter Annscheichichte zu. Mehr als drei Jahrschnte war er Direktor der Kasseler Gemäldegalerie und kehrte schliehlich nach Karlsruhe zurück, wo er sein reiches Wissen und seine schriefistellerischen Fähigkeiten der Allgemeinheit zur Berfügung stellte.

= Berfehrssperren. Gesperrt ift: a) Die Annahme von Fracht= gutwagenladungen nach Belgien und im Durchlauf durch Belgien; ausgenommen sind Wiederausdausgenommen sind Wiederausdausgenommen; d) die Annahme von Frachtstilligütern und Sammelladungen nach Holland über alle Uebergönge ohne Ausnahme vom 13. dis 19. Januar einschlicklich.

— Der Polizeibeamtenverband Baden, Ortsgrupde "Blau", Karlsruhe, beranstaltete am Freitag nachmittag und abend eine Weib nacht steter im "Kihlen Krug", die sich in jeder Beziehung neben die bestelungenen steten der Perzenkostungen stellen darf. Das Krogramm mer nicht nur im "Aubien Kring", die sich in jeder deziedung neben die bestgelingenen ibrigen Veranstaltungen stellen darf. Das Brogramm war nicht nur außerordentlich reichhaltig, sondern auch in seder einzelnen Nummer ein Schlager, sodaß dalb eine ausgezeichnete Stimmung im Saale herrichte. Bildete schon der einleitende Weihnachtsmarich, der unter herrn Polizeifetretät Leb pe vordisolich fpielenden Kapelle ber Polizeibeamten ein Mu-fter an Exalibeit und trefflichem Zusammenspiel, so konnte man auch wetterbin an ben prächtigen Gefangsbarbietungen bes ganz aus Bolizeibeamten bestehenden Männerchores ersehen, daß unserer Karlsruher Bolizei neben ber Hingabe an ihren ausopserteigebollen Beruf auch noch Sinn und Liebe zur iönenben Kunft innewohnt. herr haubtledrer Dal i do ow dat es verstanden, das bei den Sängern vorhandene reiche Material zu psiegen und zu einem beachtenswerten Erad der Bollommenheit auszubilden. So war es ein wirklicher Genuß, bekannte Kompositionen wie "Schäfers Sonntagslied" von Kreuger, "In der Krippe Jein" von Bier, Beethovens "homme an die Racht" und "Sturmbeschwörung" von Dürrner von biesem ausgezeichnet ein-Nacht und "Sturmbeisworung" von Durrner von diesem ausgezeichnet ein-gesungenen Chor vorgetragen zu hören, ebenso wie Jung und Alt ver-teren Leistungen der Bolizeisavelle mit sichtlicher Freude und großer Aus-merksamkeit solgte. Einem dübschen Brolog, den die kiene Erika Buhles mit frischer Stimme und viel Geschick sprach, schloß sich die in Form und Inhalt gleich tressliche Begrüßungsrede des verdienten 1. Borstvenden, derrn Oderwachtmeister Buhles, au, der man entnehmen konnte, welch darmontides, tamerabicafilices Berbalinis innerhalb bes Arelies ber Karisruber-Polizeibeamtenicaft und ber mit ihr in engfter Berbindung ftehenden Genbarmerte u. "grauen" Boliget berricht. Daß auch bas Berhaltnis gu ben obe-ren Borgefetzien auf beften Füßen fieht, bewies bie Anwesenbeit ber herren Oberamtmann Schathle und Bolizeidirektor Hauf er, denen besonderer Dank gewidmet wurde. Die weitere Abwicklung des Frogramms brackte zwei akerliebste Einakter und zwar "Großvaters Weidnachtsfreude", ein kernfrobes Lebensbild, und eine Bosse "Das Dreimonatskind", das skinrmliche Heiterkeit hervorries. Beide Stüde wurden ausschliehlich von talentierten Bereinsmitglieber begw. beren Damen bargeftellt und gingen weit fiber ben Durchschnitt sonst gewohnter Liebhaberborstellungen hinaus. Ein b Riebinger und herrn Oberrevisor Wieber gesungenes Duett , Wochen, frobe Feste" und ein Solo für Trombe "Mein Mütterlein" ten bas Programm in ber beften Beife. Das frohgefellige Seftestreiben wurde noch burch bie herrlichteiten eines reich bestellten Gabentempels erbobt, fodaß wohl jeder ber Anwesenden boll auf feine Rechnung tam, bis bie Bolizeistunde, bie auch fur die Bolizet felbst nicht wirkungslos ist, ben Bwang jum Abichieb brachte.

§ Erwischt: Ein Metallarbeiter und ein Hilfsarbeiter von hier, die in einem hiesigen Gasthaus ein Leintuck im Werte von 150 Mark entwendeten und an einen hiesigen Trödler verkauften, konnten gestern bier festgenommen werden.

& Fahrradbiebstähle: Geftern wurden in hiefiger Stadt wieber brei Sahrrader burd unbefannte Tater gestohlen.

§ Diebstahlsversuch. Ede Kriegs- und Liebigstraße versuchte gestern abend 6.15 Uhr ein junger Bursche im Alter von 18—20 Jahren einer Dame die Handiasche zu entreisen. Nachdem ihm dies nicht gelang, ging erflüchtig.

S Festgenommen wurden: ein Hisfsarbeiter wegen Diebstahls, ein Hisfsarbeiter wegen Grabschändung, eine Büfettdame, ein Kaufmann und eine berufslose Ausländerin wegen unerlaubter Grenziberschreitung, eine Rellnerin wegen Gewerbsunzucht und ein Sattster wegen Obeachlosisseit

ler wegen Obbachlofigseit.

+ Das Bad. Konservatorium sett am Sonntag den 15. Januar, vormittags 11 libr, im Kleinen Festhallesaal die Reihe seiner im Dezemder mit Mozart begonneinen Worg en an is ih brung en sit die Jugend fort. Das nächste Brogramm ist Jod. Sed. Bach gewidmet. Eintrittstarten sir Schiler 1 Mark, für Erwachsene 3 Mark. Karten sind in der Musstalienhandlung Fr. Doert, Kitterstraße, erhältlich.

## Inruen / Spiel / Sport.

Der Alabemische Soden-Club Karlsruhe, welcher in bieser Woche sein zehnjähriacs Bestehen seiert, hot sich anlählich dieses Ereinnisses die bekannte Elf des Vereins der Rasenspiele Mannheim als Genner ausersehen. Verein für Rasenspiele Mannheim, in dessen Reihen mehrere repräsentative Spieler kämpsen, wird den Einheimischen in stärtster Ausstellung entgegentreten. Da auch die Mannschaft des Assemischen Hochen-Clubs Karlszuhe nach langer Zeit wieder komplett antreten wird, darf seder auf das Spiel und dessen Ausgang gespannt sein. Das Wettspiel sindet am Sonntag, den 15. Tanuar auf dem Hochschlispiels im Fasanengarten statt und beginnt zu 21/2 Uhr nachmistags.

+ Lehrgung für das Männeriurnen. Am 7. und 8. Januar fand in Bretten unter Leitung des Kreiskurnwarts des 10. Turnfreises, Hern K. B. Maier-Rarisruhe, ein Lehrgang für das Männer- und Knadenturnen statt. Die Beranstaltung, die den Awed datte, unseren Bereinen sachtundige und gediegene Führer deranzubilden, sidte eine große Anziedungsfraft aus und dar aus dem oderen Kreickurngan und Estenziurngan von 30 Teilnehmern besucht. Mit Hingebung underzogen sid die Turner den viellen lledungen, die, in drei Grudden don is 4 Stunden Dauer durchgenommen, seine geringe Anstrengung sirctiete lehterer zur herzen gedende Machnungen an seine Turner, die darin gibselten, durch Wort und Tat unserer Jugend ein Beilpiel sein zu sollen, das deutsche Turnen im besten Stane es ersten Kauberrteres des oberen Kraickurngaus, derrn Ad Dall-Breiten, hannen den dom Kreisturnwart ausgenommenen Faden weiter. Das Echo, das die Ansprache in der wackeren Turnerschot auslöste, die undermittelt übrem veredrien Lehrer ein derschwie, soll voll voll der krein der Verdesungsboll und wie ein Gelödnis, sodah wir der Auberscht ien durfen, das der Lebraang reiche Früchte iragen und der auf der zu Ehren den Lernerkand Schien am Saustag abend dem Ausbreicht sein derfählungsboll und wie ein Eschödie iragen und der auf der zu Ehren den Leiter und Kölien am Saustag abend dom Ausuberein Bretten veranssalteten Turnerkein wird. "Der Lesbrgang möge zu einer Bertiefung des eblen deutschen Turners in den derestägten Gauen ein gut Teil beitragen!"

# Theater und Runft.

Shafespeares "Coriolan" im Burgtheater.

Es ist erstaunlich, daß die Bühnenleiter draußen im Reich, die in ihren berechtigten Bemühungen nach sebendiger und wechselvoller Reperteiregestaltung mitunter an Erneuerungen und Miederbeselvungen mehr oder minder abseitiger Werke aus aller Bölker und Zeiten Dichtung zu viel des Guten tun, — daß diese spürsinnigen und geswisten Fachleute discher an Shakespeares "Coriolan" achtlos vorübergingen. Kaum ein zweites Werk der Weltliteratur ist mit dem außeren und inneren Ringen dieser Zeit so innig vertnüpst, tritt allen denkenden Gegenwartsmenschen in unmitteldar nahe wie diese Römertragodie. Coriolan, der stolze Aristofrat und Herrenmensch, der zum rücksichtsosen Besehlen geborene Militär, Verächter des "gemeinen Bolkes" auf der einen Seite — sein Widersacher die große Masse, stumpf, unwissend, von tierischen Instinsten erfüllt, — und doch tragsisch und schuldlos Dusbende, die sich plöhlich, hegerischer Versührung willenlos solgend zu blinder Raserei empordäumt. Ist eine zeitgemäßere Problemstellung denkbar, ein dramatischerer Konstilt, der überdies, im Menschlichen wie Bolitischen von tragischen Schakessenzen erfüllt, gleich grandios abgewandelt wird wie dies Shakesspeare vermag? Vor Jahrhunderten geschrieben, in serne Bergangenheit versent, biest sich kannten Tragöde von ewiger Altualität

ab, ein geschichtliches Gestern, Heute und Morgen . . . Daß das Burgtheater, diesmal eigener Eingebung folgend und nicht, wie salt immer in den letzten Jahren, Ersolge und geglückte Bersuche von anderwärts her übernehmend diese gewaltige Dichtung zu neuem Leben gestaltete, war an sich die eine erfreuliche und vankenswerte Ueberraschung: die andere aber war, daß Spielleitung und Darsteller, als gedächten sie plötzlich nach langen Jahren rettungslosen Bersalls der glorreichen Bergangenheit des "ersten deutschen Theaters", der großen Aufgabe durchaus gerecht wurden, ja, sich zum Teil zu außerordentlichen Leistungen emperrangen. Die Regie Albert Heines lich diesmal, was gedantliche Durchdringung des Werkes, seinfühlige Beratung und Kührung der Einzeldarstelleritrasse Bindung der zahlreichen Nebenspieler zu einheitlichem, wirtslich belebtem Gesantkörper anbetraf, sast nichts zu wünschen übrig Die Insenierung, deren Grundelement gemalte, im berühmten

Schwarz-Weiß der Wiener Werkstätte gehaltene Prospekte bildeten, mag umstritten werden; Plastit und Farbe, ohne die Shakespeares Bühnenbilder gewiß an Wirksamkeit einbüßen, gingen dadurch versloren: dagegen wurde so Konzentration auf das Werk selbst und rasche, fortreißende Zusammenballung der auf viele wechselnde Schaupläte verteilten Vorgänge erreicht.

Die Darstellung stand sast durchweg auf außerordentlicher höhe. Allen voran, über die besten Mitspieler noch einsam emporragend, Frau Bleibtreu als Volumnia, Coriosans edle Kömermutter. Vor dieser Künstlerin, die in Sprache und Mienenspiel, Haltung und Getärde stets von etelstem Gleichmaß, die äußersten Grenzen tragischer Darstellungskunst erreicht, wird auch das beredieste Lod nichtig. Rächst ihr als zweiter stolzer Repräsentant des alten Burgstheaters Hugo Thmig, der als Menenius Agrippa eine meisterhaft durchgearbeitete Leistung det. Kasul Assan als Coriosan vermochte sich neben diesen deinen außerordentlichen Künstlern ehrenvoch zu behaupten, obwohl die leidenschaftliche Unbändigseit, der erzgepanzerte Stolz des Kömergenerals kaum mehr im Bereiche seiner auf melancholische Anmut und mordide Schönheit gestimmten Art siegt. Auch um die sahlreichen kleineren Kollen waren Alter und Jugend des Buratheaters sast durchweg mit schonen Gestingen bemüht. — Alles in allem: es war nach den viesen vossen Berkagern und halben Erfolgen der letzten Jahre wieder einmal ein Ehrenabend der "Burg".

Sans Lange, der Oberregisseur der Oper am hiesigen Landesstheater, wurde zum Kurkommissär in Bad Herrenalb ernannt. Es untersteht ihm die Leitung des Theaters und der sonstigen fünstlerischen Beranstaltungen des Kurortes. Herr Lange hat seinen Bertrag mit dem Bad. Landesiheater zum 1. September d. J. gekündigt.

Die "Bertreibung der Sagar". Diehenschmidts bisher noch nicht gespielte Tragödie gelangt Mitte Februar in einer vom Dichter selbst besorgten Umarbeitung am Landestheater in Altenburg zur Uraufführung. Dieselbe Bühne bringt Ende Januar die Uraufsührung von Melchior Lenguels "Fräulein Charlotte" heraus.

Ein Märchen für Erwachsene. Unser Berliner Theaterreferent schreibt uns: Es ist wohl kisher kaum der ernsthaste Tersuch gemacht worden, Ludwigs Tieds romantisches Spiel vom "Gestieselten Kater" dem Theater zu gewinnen. Es gehört ichon eine ganz besonders Begabung, ja die ganz eigene Mensalität eines Regisseurs dazu, sich an dieses Märchenspiel für Erwachsene heranzuwagen. Diese Beranz

lagung, eine Durchsetung mit überlegener Ironie, die alles auflöst und allem den Boden unter den Füßen wegzieht, hat der Regisseur der "Boltsbühne", Jürgen Gehling. Er hat es fertig bekommen, aus dem "Gestieselten Kater" ein Theaterstüd zu machen, vor dessen Laune und Wis man tränenlachend kapitulieren muß. Und zwar ist dieser Abend durchaus keine "literarische Angelgenheit", was vor einem Volksbühnenpublikum ja an und für sich ein Unsug wäre, sondern eine ledendige, auch uns heute noch angehende, weil von allen möglichen Feterlichkeiten, die man gern einmal ein paar Stunden möglichen Feterlichkeiten, die man gern einmal ein paar Stunden möglichen Feterlichkeiten, die man gern einmal ein paar Stunden ironusieren läßt, besteiende Sache. Diese Regieleistung ischlichtshin eine Tat. Eine Tat, die diese Märchenspiel dem deutschen Theater sur immer schenkt. Hat der Rossstie geschenftes dem deutschen Theater sur immer schenkt. Hat der Rossstie geschenkt ist, die einzigartig ist. Villund spreich leicht ineinander. daß man, ils einer, der einigerungken die Savierigkeiten des Einübens solchen Durcheinanders kennt, vor ischer Regie-Eneraie den Hut zieht. Des Ensemble sing semes mit lint die "Bolksbühne" hot ein Killukid. Man sieht man braucht nicht nach Paris zu gehen, man muß nur Einfälle und der Verteileren vor einster vor

den Mut haben, sie zu realisteren.

— Der Badische Kunstverein veranstaltet vom 15. Januar ab in seinen Räumen eine Gesamtausstellung von Werken des Heidelberger Masers, Prosessor Friedrich Kallmorgen. Die Ausstellung war zum 60. Geburtstag des berühmten Künstlers geplant, mußte aber infolge der schwierigen Berkehrsverhältnisse während der Kriegszeit unterbleiben. Die Ausstellung die weit über 100 Werke umfakt, diestet ein erschöpfendes Vild des Schaffens, des seit Jahren in Heidels der sechnden Künstlers.

Thoma-Ausstllung ber Berliner Nationalgalerie. Sämtliche Räume des ersten Stodwerkes der Nationalgalerie, die sich um die beiden ehemaligen Cornelius-Säle gruppieren, werden jeht instand acset, um einer umfassenden Ausstellung des Werkes von Sans Ihoma Unterkunst zu gewähren, die neben anderen hervorragende Werke aus deutschen Privatbesitz vereinigen soll. Die Kabinette und Säle werden zur Zeit von den anlählich der Jahrhundertausstellung angebrachten Wands und Deckenbespannung besteit, die im Lause der Jahre recht verstaubt waren.

— Bon ber Universität Freiburg. Die Gesellschaft der Aerzie Kinnlands hat den Direktor der Universitätsaugenklinik, Geh. Hofrat Prof. Dr. Theodor Agen feld zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.

Karlsruher Schwurgericht.

Brandstiftung.

[1] Karlsruhe, 13. Jan. Der jechste Fall des Karlsruher Schwurzgerichts brachte den Landwirt Karl Niederbühl aus Uhstadt
(A. Bruchsal) wegen Brandstiftung auf die Anklagebank. Es wurde ihm zur Last gelegt, am 9. April 1921 die Scheume seines Baters in Uhstadt angezündet zu haben. Den Borsith der Verhandlung, zu der sechs Zeugen und als Sachverständiger Dr. Behringer, Mijsstenzarzt an der Psychiatrischen Klinik in Heidelberg geladen waren, führte Landgerichtsdirechtor Kirfch. Die Berteibigung des Angeklagten lag in Sanden des Rechtsanwalts Dr. Du tten hofer.

Die Bernehmung des Angeklagten ergab, daß er am 24. Oktober 1876 als Sohn des Franz Niederbühl geboren ist. Er besuchte die Schule in Ubstadt und galt dort als ziemlich schleckter Schüler Er konnte seine Schulaufgaben nicht selbständig machen und ließ sich burch seine Mitschüler helfen. Rach ber Schulentlassung war er zunächt in der Lehre bei einem Schuhmacher in Bruchal. Er wurde später von seinem Bater zurückgeholt, weil der Angeklagte, wie er angab, nicht in der Lage war, das Schuhmacherhandwert zu beitriben. Im September 1920 heiratete der Angeklagte. Er war nun bei seinem Sofahrigen Bater in ber Landwirtschaft tätig, tonnte jedoch feine selbständigen Arbeiten übernehmen, sondern mußte alle größeren Ar

beiten durch seinen Baier oder anoere Angehörige erteilt bekommen. Als nun gelegentlich von Ausbesserungsarbeiten an der Scheune des väterlichen Hauses die Nede war, erklärte der Maurer Kirschstein, daß die Scheune derart beschädigt sei, daß die Reparaturen nur durch einen Neuaufdau der Grundmauern möglich sei. Der Angeklagte besteht hauptete nun, daß ihm der Maurer Kirschstein gesagt habe, daß er boch dauptete nun, daß ihm der Maurer Kirschstein gesagt habe, daß er doch die Scheune niederbrennen soll. Auch in späterer Zeit, im Kebruar 1921, soll Kirschstein ihn gefragt haben, wie es mit dem Brand der Scheune stehe. Am 9. April nahm der Angeklagte die Brandstiftung vor Er segte, wie er bei der Bernehmung angad, ohne sich etwas bessonderes dabei zu denken einen mit Oel getränkten Lumpen, den er im Hof an einem Wascheil sand, in die Scheune, zündete denselben an und ging sodann ins Feld. In der Scheune besanden sich etwa 60 It. Hund auch Stroh. Die Scheune besanden sich etwa 60 It. Der Ungeklagte war nicht sosot der Brandstiftung verdäcktig und erst als im Sepsember 1921 ein zweiter Brand ausbrach, bei dem der Angeklagte als Brandssifter verdächtigt wurde, gab er bei der damalis

Angeklagte als Brandstifter verdächtigt wurde, gab er bei ber damali-gen Bernehmung zu, am 9. April die Scheune seines Baters angegundet ju haben. In bem zweiten Falle tonnte feine Täterschaft nicht feftgest At merben.

Klinit in Seidelberg gebracht und bort eingehend untersucht. Er flagte über viel Kopfichmerzen. Das Ergebnis der Untersuchung war, bag man es mit einem begenerier en Menschen zu tun hat, ber auch ctwas an Schwachfinn leibei. Jebenfolls wollte fich ber Angeflagte bei der Bernehmung nicht mehr erinnern, aus welchem Grunde er den Brand gelegt habe.

Es wurde nummehr in die Beweisaufnahme eingetreien und zunächst Krau Frida Rieberbühl, die Chefrau des Ange-klagten, vernommen. Sie hatte den Brand zuerst bemerkt und mit Hilfe von Nachbarn sosort das Bieh aus der Scheune und den Ställen in Siderheit gebracht. Die Frau gab an, die Urfache ber Brandfitigung nicht zu missen. Ihr Mann habe keine selbständige Arbeiten verrichten können und wenn er etwas Alkohol genosien hätte, sei er desartig und händelssüchtig gewesen. Wenn mar ihm am anderen Tage dann Vorhaltungen gemacht hate, so habe er sich nicht mehr daran erinnern können und auch nichts mehr darübet gewußt. Der Zeuge Gustav Heger wohnt in der Nachbarschaft des Angeklagten und gab Auskunft über den Brand kelbst. Der Zeuge Maurer Johann Abam Kirkhstein blied zunächst unvereidigt. Er bekauptete. daß es nicht wahr sei, daß er den Angeklagten aufgefordert habe Scheine in Brand zu stecken, damit sie wieder ausgehauf werden könne. Der Berteidiger beantragte, von einer Bereidigung diese Reugen abzusehen. Das Gericht beschloß seboch die Bereidigung. Der Zeuge Maurer Becker aus Weier erklätte, daß Kirksklein am Tage des Brandes in Weier sofort gesagt habe: "Das ist sicherlich die Scheine von Niederbühl, die abgebrannt ist. Auch durch andere Zeugen wurde diese Ausfage bestätigt. Meitere Aussagen von Zeugen über bie Berton der Angeklagten eraaben, bak er ein geiftig gurudgebliebener Mann fei, der sembfändige Arbeiten nicht verrichten könne.

Rach bem Sachverftändigengutachten von Dr. Behringer: Seidelberg bandelt es fich bei dem Angeklagten um einen Menichen bei bem Schwachlinn in mäßigem Grabe vorhanden ift. Der § 51 tame jedoch für den Angellagten nicht strafmisbernd in Frage.

Rach ben Maidoners bes Staatsanwalts und des Berteidigers ogen fich die Geschworenen zur Reantwortung ber Fragen gurud. Die Geschworenen bejahten die Schusbfrage auf Brandftiftung und erfannten auf milbernde Umftande. Das Urteil lautete entsprechend dem Antrag des Staatsanwalts auf 2 Jahre Gefangenis abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft und Aberkennung ber bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre.

Geschäftliche Mitteilungen.

festgest Ut werden. Niederbühl, der mit ?2 Jahren an einer Hirnhautentzündung et-krankt war, wurde zu seiner Beobachtung nach, der Psuchiatrischen Qualität und in verschiedenen Sorten überall zu haben. 5776a

Schnecberichte.

Welbberg: 95 cm, naffer Reufcnee, -8 Grab, leichter Morbwind,

Schneefall, Wintersport febr gut.
Sintergarten: 15 cm, leichter Reufchnee, geschlossen, 2 Grad, Schneefall, Schilergarten: 15 cm, leichter Reuschnee, geschlossen, 2 Grad, Schneefall, Schilerg: 15 cm, nasser Schnee, geschlossen, 1 Grad, Schneefall, Robelfport möglich.

Conigsfruhl: 3 cm, tornig. Reufdnee, 4 Grab, Rebel.

Biflingen: 12 em, bulbrig, -4 Grad, Schneefall, Cornesporter 12 em, bulbrig, -4 Grad, Schneefall, Cornesporter 20 cm butbrig, Reufchnee, -9 Grad, anhaltender Schneefall, Schidahn sehr gut. Hundsed: 35 cm, bulbrig, Reuschnee (25 cm) -7 Grad, Schneefall, Schiport ausgezeichnet.

Baben Biben: 5 cm, pulvrig Neufdnee, —1 Grab. Buflucht: 30—40 cm, pulvrig, Reufdnee, starter Schneefall, Schibabn fabroar bis 400 Meter.

Ruhefieln: 70 cm, bulbrig -6 Grab, Schneefall, Schibabn febr gut bis nach Ottenhöfen.

Dabel: 15 cm, bulvrig, -3 Grab, bedeckt, Binteriport möglich. Herrenalb: 10 cm naffer Reufchnec, 0 Grab, anhait. Schneefall, Binterfport möglich. Titifee: 30 cm, leichter Reufchnee, -13 Grad, Sonecfall, Bluterfort

Wetternachrichtenbienft	ber ba	d. Land	eswetter	warte in	Karlerub
Stationen	Luftdruck in Meeress Riveau	Tempes ratur	Gestrige Höchst- wärme	Niebrigite Temper nachts	Wetter
Bertheim Rönigftuhl Karloruke Baben: Jaben Babenmeiler St Blaifen	762 1 762 9 762.8	0 -4 -1 -3 -3	4 0 3 4 4	0 -4 -1 0 0	Rebel Schneefall bededt Schneefall

646 5 Geldberger Sof Allgemeine Bitterungsfiberficht. Rorbliche Luftfirdmungen auf ber Miteleite bes fiber Bolen lagernben Tiefbrudgebietes haben Abffiblung und Schneefalle gebracht; im Gebirge herricht fiarterer Froft, in ber Rheinebene balten fich bie Temperaturen in ber Rabe bes Gefrierpunttes. Gin hochdructflicen über bem Ranal wird gunachft noch weitere Abfühlung bringen, boch bringt ein neues Tief vom Ozean vor, fodaß mater wieder Rieder-

ichtage, jedoch ohne stärkeren Frou, zu erwarten find. Wetteraussichten für Gamstag, den 14. Januar 1922: Junächst noch tätter und abnehmende Bewölfung, später etwas milber und wieder Rieberichläge (meift Schnee).

Masserstand bes Rheins.
Schusterinfel. 13. Jan., morgens 6 Uhr: 2.35 m, gefallen 15 cm.
Aehl. 13. Jan. morgens 6 Uhr: 2.37 m, gefallen 41 cm.
Wazau. 13. Jan. morgens 6 Uhr: 5.83 m, gefallen 34 cm.
Mannheim. 13. Jan., morgens 6 Uhr: 5.41 m, gestiegen 37 cm.

# CHCOBINE,

## .C.Concordia

Karlsruhe e. V. Gegründet 1909. Sporip atz m. Klubhaus bei der Telegr.-Kaserne.

Sonntag, d. 15. Januar Handballmannschaft

T.u.S.-V. Beiertheim.

machinenbauer v. Ju: ker & Ruh hält am Sonntag, den 15. ds. Mts., im gr. Saal des "Kühl. Kruges" seine Weil nachts-Feier ab, vozu der F. C. C. seine fe lnahme zugesagt hat. Wir bitten um zahlreiche Ersche nen. 7-Beginn 71/2 Uhr.

Voranzeige.

Sonntag, d. 22. Januar Weihnachts-Feier

i.d. "3 Linden". Mühlburg.

Kurze Erneuerung suril. 91. Breuf. - Sibb.

Lokomoi ven 00 mm Epur. fopi

daschineniab. Stein A.-G

B 1036 N.Z.

鑑

1

de l'aten Anslandedeutider fucht permitt If unter ftrengft.

Berlichmiegenheit. Brau B. Erzinder. Aarlenke i B.. Jähringerftr. 27, 2. St. Müche, erbeten. Bliss

Krl., Anf. d. 20er 3br.. aus a. Kam. v. Ld., fath. Ablae Erfdeina., mittl. (Bröke, aebild, füddig im Bousbalt u. variam, edl. Ebarafter. mit 30000 d. idöne » äideausnatum vorhand. väteaeufdoft! an erwart Beil obgeleaen, judi auf dief. Beae m. von. Derry

Beirat!

Junge Leute, welche bereits eine Lehre durch-gemacht haben, können zur Weiterbildung auch auf kürzere Zeit Aufnahme finden. Beginn des neuen Schuljahres 1. Mai 1922. Weitere Auskunst durch die Direktion.

in Stadt oder Land Un-gebote unter Ilr. 581 an ole "Rabilde Breffe". mindeftens 4 Bimmer u

Thinarien, an größerem Orte, bald besiehbar, bei bober Insablung a. fauf. geindt. Angeb. an Berleger Jockers. Aoding. Bayern. 5781s

Angenieur, 85 Jabre stattliche Erscheinung, m. ar. Narverwög, n. bobem Sinfonmen. such m. gebildet. Kräulein befannt zu werden. Angebote unt "Trantes deim" an Sostiach 200 Konstanz.

Mohn- od. Weichaftshaus

Fachschule für Holzbildhauer und Möhelschreiner. Stug-Flügel

ant erbalten und aut im Tone, au faufen selucit. Angebote unt. Dr 714 an die "Rod Breffe".

Wohn-od. Geichaitshans Saureballons

Motorrad!

Hauskauf

Einfamilienhaus

mit 8 od, mehr 3 immer und Garten zu faufe gesucht. Soone 5 3im merwohnung. W fistadi wide dum Taulch tre lingeb. m. genauen An jaben unt. Rr B1408 an die "Bad Breffe" erbei

Ville on faufen Angebote unter Bisas an die "Had Breffe".

gebote m. Breisang, unt. B1858 an b. Bad. Breffe

Metalls u. Emaillier, wert. Obenheim bei Arudial i. H. 5781a

PS., Wanderer, gut b... an faufen gefuckt. "Wüller, Karlsrube. erderftr 60.111 Vios?

Guter- Serrentad baltenes hi tani aefuct. Off. mit Breisana. an: Bens, Karl-Griedrich-ftrafte 17. 21402

Biktoria = Bagell Serrianil. Billa marob gut erhalten. an fanfen Ansablung 400000.40 2 Detaoto Land v. Selbit- aut erbalten, an fanfen fäuf, gel. Angeb. unt. Ar. gelucht. Angebote unt. B1870 410 an die "Bad Breffe". B1878 an die Bad. Breffe.

题

Leistungsfähige Kohlengrosshandlung

die Anschluss an bedeutende Ruhrzechen-Konzern mit erstklass. Hausbrandkohlen hat, sucht

oder beteiligung an solchem.

Vermittler erhalten Provision. Angebote unter It. M. 845 an Rudolf Mosse, Mannheim.

50—100 kg Inh. n. andere Säurebeb. gefucht.

Zu verkaufen

Staatstottarie swi a mich modmal, daren su erinnern Ziehung doon 17./18. Jan. Voie folien wecks bald. Hetatis und röße. Mitatis, wecks bald. Hetatis wecks wecks

Mufer Sandels-Ge

Häuser und Gefchafte, teils be aichbar, ftets au off. 1821

M. Rusam, berrenftr.

Herrichaftshäuser Geschäftshäuser Raffee, großes

E. Emmerich, Telef. 3580, Rarlsruhe. Biftoriaftr. 1. 718

Schreibmafchinen | 1 Bochhubmalgenvongatter,

nen oder gebraucht, su tanien gein st. 19576 Link gebaut, 2007, Releson 5141. Stild ameritanifde Ladichleifund Abpugmafchinen, 1 Gleichstrommotor, 71/2 PS, 220 Bolt.

gebrauchter Drehitrommotor, F- oder B-Tuba 6 Stud vierrädrige Fabrittrans.

portfarren, Sandwagen, 25 Etud Caceblatter, mit Anfaffung u Angel. 1250 mm Conittlange, 1773 mm lang von Angel an In el.

Diverfe Breisfägeblätter, Diverfe Sobelmeffer far runde u. Bierfantwellen. Gerigeug-Ginrichtung für eine meden. 717

Werlftätte wie: Werföanke, Werföanke, Geraubliöden, und alle vorvandenen Werksenge als: Reilen, Hämmer, Bobrer. Schlüffel zc. 2c.

2 Elevatorriemen

Hans Julier, Karlsruhe, - Schönfeldftr. Dr. 3. -

(Robrit. Lint, Oberfirch) 900 mm Durchaans, mit Rugellagerung, nur wenig gebraucht, fofort ju verfaufen. Blaidinenban Beitmann, Durlach.

iolange der Borrat reicht, au vertauren. Bilb. Aretel, Diffetdorte Dbertaffel, Siegiediraße 32. Bernipremer 9556.

Tinsonitate 32. werniveder 1833.

Tinsonitenhalls auf dem Lande, Estund.
v. Karlsruhe, (Bsals).
(Bio erbaut. 3 Jimmer.
trücke, Keller. Desider acetanetir. 53. 506. Ausg.
Tinde, Keller. Desider acetanetir. 53. 506. Ausg.
Tinsonit Räume. ar. Borvies Korraum, Schuppen.
massiv. Stall n. ft. Garten.
Musch. unt. Ar. B1354
an die "Rad. Breise"

Ichtrad nut 500. Ausg.

Adler-Chaffis zu vertaufen.

Ernftl. Känfer erhalt. Rebt a. Rb., Babnoof-näbere Auskunft gegen Retourmarfe durch Küdeneinrichtung icon. Mufter, aum billig Breis von 1400 ... abaug 2, Mugenftein, Dlöbelo

Grammophon

Sofienfir. 152.

12/34 P. S., neu, mit el. 1 verlentb. Nähm. bill. a verl. Schübenitr. 55. Aus 1 B. Damen-Sportbein-fleiber, i Bintermantel, 2 B. Gummtfoube. I B. ftarte Stief, 39 - 40 au pff. Lin. Hoedbitr. 13. 21404

Läufersch weine 4 Stild an verff. B1388 Samers, Grünwintel Durmersheimerft. Nr. 11.

Bir fucen au balbigem Eintritt

im Alter von 25—35 Jahren, möglicht mit Kenntuffen der frangölischer und englischen Sprache. Stellen find venfions-berechtigt. Arbeitsfreudige Derren mit auter Auffallundscho woll. Bewerbungs-ichreiben mit Lichtbild und Gebaltsan-fprüchen an uns richten.

Badilche Anilin- u. Goda-Kabrik Ludwigshafen a. Rhein. 214125

THE RESERVE THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE Leiltungsfähles Weingrokhandlung und Brauntweinbrennereis u.e. h.t. tiichtigen, bei Grokobnehmern ant eingefährten A4128

Angebote mit Referens-Angaben unter M. M. 442 nu Mia-Danfinstein & Bogler, Manuscim.

Tüchtige Monteure und Einnäher

(evtl. Dechenifer, Maidinenfoloffer) für Sowingidiff n. Bentral-Nabmafdin. gei. Junker & Ruh-Werke U. . G. Rarisrube. 716

Zuarbeiterin für Theater- u. Masten-Kostime gesucht. Biss Gebaft. Wind, der findet!

Gewandtes, suverläff Bornehme beigarantiert febr bobem Einkommen bieten mir Derren jeden Standes Mt. 1500n für Ablöfung erfordetigt, Berfönliche erforden nur Samstag Träulein für Lagerv'rwaltung u Berfand gesucht. An gebote mit Gebaltsan

Tuchtige. Röchin Fast neuen Daiss Rosel Sorfielle, nur Samstag be Dansarb, sibern., bei nur verft. Ede Sadend Hotel Miller gesuch. Jaonstr. 18. 507

bei Berrn Gtammbaber Stiige, aus guter Familie Lohnbuthalter. für Zimmer u. Inftand-baltung der Baide ge-ucht. Offert, mit Licht-bild, Zeugniffen u. Gehaltsanipriichen an St. Livill, Baben Baben erbeten. 5788a

Suche für 1. Bebr.

ob.früber ein orbentl.

Mädden

bet bobem Lohn und

Baer, Raiferft. 183,

guter Bebandlung.

2. Stod

Bitr einen größeren, fabrifbetrieb i. der Rabe Ettlingens wird ein durchaus gewandt. Lohn-rechner (Affordluftem), rechner (Affordinftem), der auch mit bem Steuerabang und der fogialen Gefebgebung vertraut ift, möglicht ver iofort geluch, Bewerber miffen 25obunngs - unterfunft haben. Offerten unt. Ar. 5788a an die "Babliche Breffe".

Tüchtige

8 Simmer, in feinster gage, soirt besiehbar, aut erd., ohne Tricker, su verkanien.

18 maebote unt. Nr., 741 and ie. Had, Bresse.

19 Mand-Acnillatoren des findsteilen der sum sofortigen bill au verk so 120 B.

18 Mand-Acnillatoren des soies des findsteilen der sum sofortigen der sonstellen. Hinansierung sindsteilen, Hinansierung sieben som sonstellen sonstellen der sonstellen d

für Küche und Sausbalt bet autem Lobn u. Ver-offegung auf 15. Januar gefucht, Krlog. Balb-krake 82, 2. St. VII418 Stundenfrau au Buro-

ouben f. morg. n. abds. e 14, Std. sef. Angeb. m. Lobnaniprüd. unt. Ar. A1422 an d. Mad. Breffe,

Bleifiges und ehrliches

Mädchen

aur Mitbilfe in fleinem, finberlojem Sausbalt

gelucht. 5791a Frau Aned. Ettlingen Biorsbeimerstraße Ar. 88. Tüchtiges

Alleinmädchen

Bertrauensposten

gelucht. Raution fann gestellt werben. Ange-bote unter 21412 an die "Bad. Breffe" erbeten. Fraul. fucht ichrittliche

Heimarbeit. örl, gef. Alters murde die Filbrung ein, frauenlofen hausbalts od, eine Eiligle übernehmen.

Lu vermieten

Wohnungstaufd. Tausche m 3 Bimmer-wohn, in Mülheim a. N. och eine folde in Karld-rube, event, auch 2 Jimm. Ungebote unt. Nr. B1884 an die "Bad. Bresse".

Wohnungslauich Baden gegen Taufch von ichoner, geräu-miger 4 Bimmerwoh-nung in Karlkrube, Betidienstraße. Ber-mittelg. übernimmt Städtiff. Betriebs. am: Baben. Baden.

Wohnungstauld! Zweizimmerwohns. große Räume (Beitstadt) genen drei oder view Jimmer au taulchen ge-lucht. Angeb. u. B1856

ucht. Angeb. u. Ban die "Bad. Preffe" Mietgefuche

Junge Dame, berufsmöbl. Zimmer. Angebote unt. Rr. 5772a an die "Bad. Breffe". Sol. Herr fucht ant

BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

13. Januar

Handelszeitung der Badischen Presse.

### Mr. 22

## Der Dollar = Wk. 189.56

### Industrie und Handel.

Bruno Saag & Co. in Tanberbifchofsheim. Die Firma murbe als offene Sandelsgefellichaft ins Sandelsregifter eingetragen. Genoffenichaftsbant Buffenhaufen (Burttbg.). Unter ber Firma

Gewerbes und Sandelsbant Buffenhaufen e.G.m.b.S. ift in Buffenhaufen eine Genoffenschaftsbant gegründet worden.

Malzsabrit Stuttgart A.s.G. Die Hauptversammlung geneh-migte die Ausschüttung von wieder 15% Dividende aus 484 375 M

Reingewinn. Bezüglich der mit ber Bamberger Malzerei abgeschlossenen Interessengemeinschaft wird burch die gemeinsame Arbeit für beibe Teile eine gebeihliche Beiterentwidlung erwartet.

Aftienbrauerei Bulle, 21.56. Stuttgart. Die Frift für die Ausübung des Bezugsrechts ift bis jum 26. ds. Mts. einschl. verlängert

Rolb u. Shille A.G. Rirchheim-Ted. Das Geschäftsjahr murbe vom 30. Juni auf ben 30. September verlegt. Dem Auffichtsrat wurde bas Geschäftsergebnis fur eine 14jahrige Beit vorgelegt. Er befchloß, ber am 3, Februar ftattfindenben Generalversammlung Die Ausschüttung von je 500 & Genuficheinen pro Aftie aus bem Reingewinn vorzuschlagen. Die Genufscheine follen in gleicher Beise wie die Aftien bividendenberechtigt fein. Rach Ausgabe ber Genußicheine verbleibt ein Reingewinn von 2 263 574 M, aus bem bem Reservefonds 333 221 M angeführt und auf die Aftie 25 Prog. = 31% Prozent für 1% Jahr ausgeschüttet und 276 131 M auf neue Rechnung vorgetragen werben follen.

Papiers und Tapetenfabrit Bammenthat A.6. in Bammenthal. Auffichtsrat schlägt ber auf ben 28. Januar einzuberufenden Ge-

Max Offenbach in Fürth die Erhöhung des Aftienkapitals um 3,3 Millionen auf insgesamt 18 Millionen & Stammattien und 600 000 Mart Borgugsattien. (Gig. Draftbericht).

Sprengtosswerte Dr. A. Rabusen u. Co. A.G. in Domit-Samburg. Die Gesellschaft hat ein Angebot von der Nordbeutichen Bant in Samburg erhalten wegen eines Umtausches ihrer Stamm- und Borzugsaktien in folge er Dynamit-M.-G. borm. Alfred Robel u. Co. in hamburg auf ber Grundlage, bag bie Afftionare ber Sprengftoffwerte R. Rabnien ifft je 5000 .# Stamm- ober Borgugsaftien mit Dibibenbe 1922 3000 .# Dhnamit-Aftien mit Dividende für 1922 u. ff. erhalten. Den im Umtausch gegen ble Nadnsen-Aftien erhaltenen Dynamit-Aftien wird serne ein Besuckrecht eingeräumt dergestalt, daß auf 4000 M dieser Aftien 1000 M Dynamit-Aftien
ledter Ausgabe zu 400 Broz. bezogen werden können. Ein Bestyer bon 20 000 M Rabnsen-Aftien (plus Dividende 1922) wilrde demnach im Unitausch 12 000 M Opnamit-Aftien alterer Ausgaden (mit Dividende für 1922) erhalten und auf diese lettern 3000 M Obnamti-Aftien letter Ausgabe zu 400 Broz. gegen Zahlung von 12 000 M erhalten. Das Recht zum Bezuge auf Dynamit-Afftien letzter Lusgabe, was an den im Umtausch erhaltenen Obnamit-Afftien bastet, sit die Nordbeutsche Bant bereit, sir die nicht durch 4 teilbaren Beträge zu 55 Proz. zu übernehmen. Boraussehung für das Justandekommen des Umtausches ist, daß nicht weniger als 2.625 000 M. Stamm- und Borzugsaktien der Sprengsoftwerte Nachnen zum Umtausch

schäftigt und bestärwortet basselbe. D.-B. am 4. Februar. Bant für Landwirtschaft. In der außerordentlichen Generalversamm-lung vom 10. Jan. waren 66. Aftionäre mit 5 171 000 .K vertreten. Ent-iprechend der Tagesordnung wurde eine Erhödung des Aftienkabitals um 5 Mill. M Borgugsaftien genehmtgt. Außerbem wurde beschloffen, bis zu 110 Mill. M Inhaberaftien auszugeben, so daß nach Durchführung biefer Emission die Bank ein Alktenkapital von 150 Mil. A bestigen wird. Damit wird der Grundgedanke der Bankgründung, die vom Meichskandbund ausgebt, verwirklicht, eine starke, unabbängige, vornehmlich den Zweden der Landwirtschaft dienenden Aktiendank zu schaffen. Nach dem Bericht des Vorsiandes ist das disderige Geschäfissahr recht günstig. Die neuen Mittel werden vornedmilich dazu denditigt, um den Krediansprücken zu genigen, die an die Bentrale und die zahlreichen Niederlassungen, die im Laufe dieses

angemelbet werben. Der Auffichtsrat ber Sprengstoffwerte Dr. R. Nabnfen u. Co. hat fic bereits mit biesem Angebot ber Norbbeutschen Bant be-

tragte zweds Uebernahme ber Spiegels und Metallwarenfabrifen | auch bie Sa Friedrich Beber und Romb. in Mittleibenschaft gezogen wurde. aus die sa Friedrich Beder und Romd. in Milleidenschaft gezogen wurde, Die Kahitalserhöbung son zur Sicherstellung der Mittel zur Aufleiden der Mittel zur Aufleiden der Antien zur Kurfe von 1900 gekauft hatte, bemängelte, daß den Aftionären kein Bezugsrecht eingerämmt worden ist. Die früheren Kahitalserhöhungen seinen immer zur Sunsken der alten Aftionäre erfolgt. Durch die jetige Kahitalserhöhung werden die neuen Aftionäre auf das embsindlichte geschältigerhöhung werden die neuen Aftionäre auf das embsindlichte geschältet. Gen.-Dir. Erd.-Nat Dr. Dulsberg wies demaggenilder darauf din, daß das Ophaner Unglid bas gröfte gewesen sei, bas bie Industrie jemals betroffen babe, sowohl was Menidenopfer als auch Sachicaben anbelangt. Es set teine sowohl was Menidenopler als auch Sachwaren anbetannt. Genicheraufban zu andere Möglichkeit borbanden, um die Mittel für den Wiedernaffan zu ftellen, als die jedige Art der Kaditalserböhung. Einen Schaden bon ftellen, als die jedige Art der Kaditalserböhung. Einen Kauf nehmen, Es 10 Projent mußten bie Attonare icon mit in ben Rauf nehmen. Es wurde in ber Deffentlichfeit einen ichlechten Einbrud machen, wenn bei biefer neuen Rabitalserbobung ben Milonaren auch nur ein Plennig aufallen würde. Erfolge bie jetige Rabitalserbobung nicht in ber vorgeschlafallen wurde. Expose die jesten Rabitalservogung nun in der Dethenbei genen Weise, so würde das Werk nicht in der Lage sein, eine Dibidende zu vertellen; so aber würde fic die Verwaltung den Weg freimachen, für eine Dividendenausschäftung. Die Kapitalserhöhung wurde mit allen gegen 20 Stimmen angenommen. Der Aktionär erhob Protest gegen diesen Befoluß jur Mieberfchrift bes Rotars.

> Zolldeflarationen nach der Schweiz. Der Reichsverband der Deutschen Industrie hat aus der Schweiz die Mitteilung erhalten, daß deutsche Firmen. namentlich einige Berliner und Leipziger Kirmen. Zolldeflarationen, die für die Schweiz bestimmt sind, in französischer Sprache absassen. Dieser nicht vorgeschriebene Gebrauch der französischen Sprache muß einen sehr ungünstigen Eindruck in ber beutich-iprechenben Comeia hervorrufen. Bollbeflarationen nach ber Schweis bei ber Ginfuhr aus Deutschland find in beutscher Sprache abzufaffen.



Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien)								
1 12 1	3. 1		12. 1	13 1	1	12 1	13.	
	45 - Feldm	Panier !	315 -	800 -	Mix &Gennest	580.	600	
					Er. Megnin &60.		822	
Adl.&Oppenb. 1320 - 13				1120	Neckarsulmer	41000		
Alexanderw. 600 6	19. Fried	-Hütte 1	065	4	Fahrzenge	915	999	
A. E. G. 648 7	20 - Cagge	nanEis.	700 -	700	Fahrzenge . Ober-Eisenb.	763	780	
AG. f. Anil	Gasma	at Dantz	665 -	640	Eisen-Ind	840		
Enbrikation 570 5	55 - Galses	ak Berg	350.50	791	Kokswerk	1745 -	1800 -	
Aluminium	Tolse	nkirch.	9472	6364	Oren. & Kopp.	890	950	
Anglo C. G 1258 - 13	C1 Gußs	rahl	635		Phon. Bergw.	975	930	
Anglo C. G. 1258 - 136 Augsbg, N.M. 1259 136 Bad. Anilin . 679 - 5	80 - Gense	h. Waff.	730.50	700	Thein. Metal!	450 -	000	
Bad. Anilin . 679 - 5	80 Golds	ch. Esg. 1	050.	1100.	Rhein. Stahl	1030 -	1120	
Bergin, Klektal 873 8	10 ICIOTIII	z Masch II	870 -1	890 - 1	· Braunkoni.	T000 -	1750 -	
Berl. Anh. Ma. 650 6	68 Gritzi	.Masch.I	010	1035,-	Romb Hitte	655	700 -	
Berl. Masch 10	85 - Grüns	Bilfing		-	Rinbeck Mont	1193 -	1270	
Berl. Masch 100 Bing Nürnbg. 570 50	74.75 Haun.	Masch. 2	100	3430	Bit crawers	825	845	
Bismarckh	Hann.	Wagg.	021	1030				
Bochum. Gn6 920,- 10:	15 Harp.	Bgb1	360, -	1340	kohlen	1200	EOE.	
Böhler Stahl 13	Hartn	ann	-	440	Sachsenwerk.	000 -	565	
Brem. Vnlkan 1260 13	DO. Masc	hinon .	830	816 -	Sarotti	1010.	11.10 -	
Brown Boveri 720 - 7	Haspe	r Kisen	200	nin.	Schuck. Nog.	010,-	854	
Buderus . 720 - 7	30 Hirse	Kupfer	960 -	1925	Siem. & Haisk.	1250 -	1260	
Chem. Grieh. 660 6	Osaha	D. Linny A	561	503	Steana Rom.	ACCUP.		
Chem. Fabrik Heydon 800 8	12 - Thochs	c. Parp.	140 -	1135 -	Steams non.	1079 -	13 0	
Heydon	RS - Hoher	toho	720 -	740	Stoewer	1000 -	1053	
Waller 560 6	O - Hea B	ovahan 1	50 -	1175 -	Stollber Zink	1060 -	1115	
Weller 560 6 5	17 - Kali A	schars	865 -	900 -	Thek. Tabak	-	475	
Dessauer Gas 520. 5	44 - Karlan	Masch	915-	849 -	Union-Werke	Daile Dail	0.00000	
Dt. Lux, Bgw. 833 9	05 Kaln-	Rottweil	750	780 50	Berl. Mannh.	720	750	
- Eisenbahn	Kollm	&Jourd	765	783	Varzin, Papier	1348 -	1309 -	
StgBruchs. 521,- 50	34 Kosth	eimCell.	522.	530 -	Vogtl. Masch.	650	539	
- Erdbl . 1870 - 19	OO Kyffh	auserb.	523	552 50	Otsch. Nickel	1350 -	1975	
- Gudstahtkanet   575 6	00 Lahm	ayer.	495.	510	Gl. ! lberf	2380	3003	
• Kaliwerke 1190.—12 • Steinzeng   920.— 9	15 Laura	hitte	918	325	Stahl Zyp.	4000	4020	
· Steinzeng   920   9	88 - Leopa	Idshall 3	700.	-	Wandererw.	1400	1495	
. Waffen	80 Linde	Eism.	598	586,-	Westerege n	2600	3000	
. Elsenhdig.   831 9	01 - Linole			919.	Zellst. Waldh	757,-	800	
· Wollwaren 166016	93 [Carl L	ndstrom	881		Zellst. Aschaffenby.	879	845	
Dynamit Trust 651 6	02 - 11.0We	Werkng	830,-	870	Zellstoff-Ver.		W. N. W.	
Dürkopp-Werke 815 8	10 Linke	& Hoffm	820	990	Dresden			
Elbert, Varuf. 575 5		.Zement	7705	110	Otsch. Petrol.	1000	1076	
Blekt Licht n. Kraft 515 5	no solt n	Hitte	905	1	Pomona .	2000 -	BUON -	
Eschw. Hergw 720 6	Mann	acheid		1200	THE RESERVE	1 13 EV		
FaberBleistift	- Mann	otonia	I WE CAR	160	Schiffeh	-tower	200	

Schiffebriswerte Kolonialwerte Otavi-Antelic 810 - 780.-2000 - 549 - 418 75 490 -Dt.-Anstral. 550 549.— Hbg. Packetf 416 75 490.— Südameri. 725 680.— HansaDpfsch. 450.— 450.— Nordd., Lloyd 420.— 420.— In- tt. aust. Eisenb.-Aktion Schaotungb. | 480 - 500.-Gr. B. Straßb | -- --

## Notierungen der Berliner Börse vom 13. Jan. Notierungen der Frankfurter Börse vom 13. Jan.

l	Bank - und Industrie-Aktien.									
1	1	12.	13,	BOS TO MAKE	1 32.	13.	Cultus Dans	12	13	
ı	Bad. Bank .	pier ale	491	Harn. Bergt	. 1230	13211	Griz.Dur.	Luiu, -	TOTO -	
	Darmst. Bank	280	280	Laurabutte	905	903	M.F. Haid & Non	731 -	181 -	
	Dtsch. Bank	480	470 -	Aschbg.Zells	6 840	885	M.F.Karlsrub.	903 -	945 -	
	DiskGesell.	410	413	Grun & Bilfg		620	Mot.Oberursel	649		
ì	Dresd. Bank	310.	315	Cem. Heidelb	710.	735	Schl.&Co.Hbg	-	-	
ı	MDCreditb.	300	300, -	Bad. Anilin	. 583	589	Schuhf, Herz	661	699,-	
ı	Oestr.Ländbk.	197	200	Scheideanst.	.1895	1450	Els.B.W.Kehl	850	310	
1	Pfälz. Bank .	65	63 75	Höchst. Fart	. 557	675	Sp. Ettlingen			
	Rh. Kreditbk.	300	300	Rütg. Werke	840	350	Ufab Furtw.	760	-	
	Sudd. Dis. Goal	863 -	360.	161. Licht, Kraf	1 499,50	935	W.Fuchs Hbg.	740 -	087	
	Wiener Bank .	74 50	74,70	Jungh. Gebr.	. 595	611 -	Cfbr. Waldh.	751 -	790	
	Württ, Nothk.	418 -	-	Adl.&Opponb	. 1160 -	1300 -	Z. fbr. Wagh.	755.	775	
ı	Boch. Guffst.	893	955	M. F. Badeni	540,+	689	Frankthal	740	769 -	

Franksurter Börse vom 13. Januar. Zur Diskussion stand der Küdtritt Briands. Durch den Müdtritt Briands hat die Konserenz ein vorzeitiges Ende ersahren. Die Börse zeigte dei diesen politischen Erseignissen eine bemerkenswerte Kuhe. Das Anziehen der Devisen im freien Berkehr der dem Essetsenmarkt eine gute Stüge, odwohl sich später eine schwankende Haltung einstellte — der Dollar schwankte zwischen 196 und 196 — war zu Begunn eine selte Tendenz zu erkennen. Im freien Berkehr nar das Geschäft zeitweise lebbast. Man bemerkte Käuse in Deusschen Petroleum 1725. Benz setzen höher eine 880. Auch sür Inag bestand Interesse 815—805. Man nannte serner Gebrüber Fahr 545—555. junge Ufa 225—235, Mansselder Kuze 22 000, Kasstatter Waggon 695—685, Chemische Rhenania airka 910, Karkadt 350. In Kaliwerten hielt die Kachfrage an. Die Interessensühsungen machten weitere Fortschritte. Auf erhöhter Bass ginaen auch verschiedene Montanaktien höher. Gestagt erschieren u. a. Mannessmann, Kibed. Oberbedarf, Aschreiben 940 gewannen 80 Prozent, Deutsch-Luxemburg hatten regere Umsätze zu gestichen. In chemisschen Aftien konzentrierte sich das Interesse ausschaften. In demission unter Mitten konzentrierte sich das Interesse ausschaften. In demission unter Mitten konzentrierte sich das Interesse aufstoff 580, Scheibesanskalt wurden höher genannt 1450. Auch in den übrigen Attien kelte sich Kausschussen werden werden Worden Werden, in den laufende Roties under versenwaren werden Werten, in denen laufende Roties under versenwaren werden werden, in denen Leinen Roties under versenwaren werden werden, in denen Leinen Roties under versenwaren werden werden Berkelberg Waggon fich Rauflust ein. Ben sonstigen Merten, in benen laufende Noties heutigen Devisennotierungen stellen sich wie solgt: rungen vorgenommen wurden, waren Zement Seibelberg, Waggon Ruchs. Ablerwerfe Klever, Buderfabrit Seilbronn höber genannt. Gebesiert geben Zellitoff Alchaffenburg herpor 885. Auslandspapiere anziehend. Auter den Schiffentstaftien sind Norddeutscher Llood leb-hafter gehandelt. Die Börse schloß in fester Berfassung. Die nächste Börse sindet am 18. Januar statt. Privatdissont 4%.

### Festverzinsliche Papiere. Ole Disch. Reichsanielhe Dentsche Prämienanielhe Ole Preuß, Schatzanw. 1921 1922 100 -100 -84 60 72 10 95 -77 50 88 10 73 75 Reichsaulelhe

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 13. Januar. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt: Telegraph, 12, 1, .2 13, 1 22 Auszahlung, Geld | Brief Geld | Brief Telegraph. 12. 1. 22 | 13. 1. 22 | Auszahlung. Geld | Brief | Geld | Brief 12. 1. 22

## Franklurter Devisennotierungen. Frankfurt, den 13. Jan.

Telegraph.	12, 1, 22	13, 1, 22	Telegraph.	12, 1, 22	18 1, 22
Auszahlung.	Gold   Brief	Geld   Brief	Auszahlung.	Geld   Brief	Geld   Brief
Holland London Paris Schweiz Spanien Italien	6380 80 6694 20 767,20 763 80 1496.— 1499.— 3501 40 3508 60 2702,20,2707 80	463,50 1471 50 6368 — 538 2 — 797 20 798 80 1525,90 1539 10 3671 30 2676 70 2857 10 2862 90 816,60 818 40	Schweden Helsingfors New-York Wien (altes) DOestr.abg.	6 49 6.51 27 73 27 78	

Züricher Devisennotierungen. Zürich, den 13. Januar. Die

9	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	relegraphiscu	Auszaniungen.		
ı	CONTRACTOR OF THE R	12, 1, 22   13 1, 22	THE WASHINGTON	1 12 1, 22	13, 1, 22
B	Holland	189 75 189 75	New-York	516	515.1/9
1	Deutschland	2 85 2 65	Agram	1.65	1 60
3	Wien	0 171/2 0.17	Warschau	0 17	0 18
ă	rag	8 25   8,30	kopenhagen	102 50	103 25
1	Paris	42 75 41.55	Stockholm	128 75 80 25	1.875
8	London	21 82 21 75	Kristiania	77 25	77,25
g	lialien	22 30 22 30 41 25 39 85	Madrid Buenos-Aires	170	170
ı	Brussel			710' -	200
•	Budapest	0 821/2 0.821	CONTRACTOR AND STREET MAKES AND	101501 (790) N. J.	

Vom 11. bis 21. Januar

Einige Beispiele:

# Kleiderstoffe

	The same of the same of		The second second	
Schotten, doppeltbreit	Meter	Mk.	27.—	44
Schotten, doppeltbreit	Meter	Mk.	35	45
Mantelflausch, 130 cm breit.	Meter	Mk.	85	135. —
Herrenstoffe	Meter	Mk.	90	

# Damen-Konfektion

Strickjacken Mk. 95 .- 190 .- Backfischkostüme Mk. 350 .-Tanzkleider in Voile, Tall, Seide Mk. 245 .- 315 .- 425 .- 500 .-

Maiser-

# Nadel - Langholz-

Bertag. 18. Jan.: Sabb.-Uniang '45 Ubr.. Eamstag. 14. Jan.: Mor-acngotiesdienst 9 Ubr. Nachmits. Gotiesdienst 310 Ubr. Sabb.- Aus-aang 510 Ubr. Au Ferftagen: Morg.-Gotiesd '48 U. Abend-Gotiesds. '45 Ubr.

Ziehung 25.-31. Jan. 1922 Freiburger Münster Gelo-kotterie 1000000 £ 150000 100000

Lose à M.8.50 einschl. Porto empfiehlt u. versende Rudolf John Bank-Bamburg B2. Sterichstraße 32

Reidenbad, Amt Ettlingen, b. 18. 3an. 1922. Bürgermeifteramtt Mauer.

Korpulenz - Fettleibigkeit heseitigen schnellst, Grebe's Entlettungs-tabletten, volkommen usschädlich, ohne Ein-haltung iner Diät, kein Abtührmittel, keine Schilddrüse, Erfolgreichstes Mittel. ASCG 100 Steh. 425 200 Steh. 425 800 Stel. 4130 Apotheker Grobe Laborat, Berlin 395, S. W. 61.

## Amtliche Bekanntmachung. Rutholz-Bersteigerung.

ift in überfichtlicher Beife aufammengestellt. gum Breite von Dit. 1.50 erbaltito in der Geschäftestelle der Bad. Preffe

Gde Birtel und Lammftrage lowie den Aweigstellen. Trägern und Etrakens Bertaufern. Beriand nach auswarts gren. Berto.